



03.03.2026

Pressemitteilung

Vom Aussterben bedroht: Mini-Tiger mit Maxi-Power

Erste Untersuchung des kleinen Sumatra-Tigers im Tierpark Berlin

Pünktlich zum Weltartenschutztag am 3. März gibt es im Tierpark Berlin einen besonders niedlichen Grund zum Feiern: Das am 2. Januar 2026 geborene Sumatra-Tiger-Jungtier hat seine erste tierärztliche Untersuchung erfolgreich gemeistert. Das kleine Tiger-Mädchen ist gesund, fit und entwickelt sich prächtig. Gleichzeitig erhielt sie ihre erste Impfung gegen Katzenseuche, Katzenschnupfen und Tollwut.

Die kurze Auszeit aus der vertrauten Wurfhöhle war für den jüngsten Nachwuchs im Regenwaldhaus eine kleine Überraschung. Mutter Mayang (15) blieb während der Untersuchung hinter den Kulissen, und das Jungtier machte wenige Meter entfernt sein Missfallen über den unfreiwilligen Ortswechsel mit energischem Fauchen und lautem Mauzen deutlich. Dank ihrer langjährigen Erfahrung konnte Tierärztin Anja Hantschmann die Untersuchung schnell, routiniert und für das Tier so schonend wie möglich durchführen. „Gerade in den ersten Lebensmonaten ist ein verlässlicher Impfschutz entscheidend. Er bildet die Grundlage für ein starkes Immunsystem und eine gesunde Entwicklung des Jungtiers“, so die Tierärztin. Bereits wenige Minuten später war die Tiger-Familie wieder vereint, und gemeinsam erkundeten Mutter und Tochter spielerisch das Innengehege.

Zoo- und Tierparkdirektor Dr. Andreas Knieriem betont die besondere Bedeutung dieses Nachwuchses anlässlich des Weltartenschutztages: „Gerade bei so seltenen Tieren wie dem Sumatra-Tiger, der in seinem natürlichen Lebensraum vom Aussterben bedroht ist, ist jedes Jungtier ein wichtiger Beitrag für das Überleben der gesamten Art.“ Weltweit existieren im natürlichen Lebensraum inzwischen nur noch 400 bis 600 Tiere dieser laut der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) vom Aussterben bedrohten Art. Das Tiger-Mädchen ist bereits der dritte gemeinsame Nachwuchs von Mayang und Kater Jae Jae (17). Nach den 2022 geborenen Schwestern Luise und Lotte sowie den Zwillingen Ede und Kuno aus 2024 setzt das erfahrene Elternpaar seine Erfolgsgeschichte im Rahmen des internationalen Zuchtprogramms fort.

Ein Name für das junge Tiger-Mädchen wird in Kürze aus den zahlreichen kreativen Vorschlägen der Tierpark-Gäste von einer „Tigerjury“ aus dem Tierpark Berlin ausgewählt. In der Zwischenzeit sorgt das Tiger-Team weiterhin für größtmögliche Ruhe für Mutter und Jungtier. Mit etwas Glück können Tierpark-Gäste im Regenwaldhaus aber beobachten, wie sich die kleine Abenteurerin neugierig auf Entdeckungstour durch das Innengehege begibt.



Hintergrund Sumatra-Tiger:

Der Sumatra-Tiger ist ausschließlich auf der indonesischen Insel Sumatra beheimatet und stellt die kleinste noch existierende Unterart des Tigers dar. Sein natürlicher Lebensraum reicht von dichten tropischen Regenwäldern bis hin zu feuchten Sumpf- und Torfgebieten. In den vergangenen Jahrzehnten ist der Bestand der Sumatra-Tiger durch Wilderei – unter anderem für den illegalen Handel mit Körperteilen zu angeblich medizinischen Zwecken – stark zurückgegangen. Ein weiteres gravierendes Problem ist die fortschreitende Zerstörung ihres Lebensraums durch Abholzung und die Ausweitung landwirtschaftlicher Flächen, insbesondere für Palmölplantagen. Dadurch werden die Tiere immer weiter zurückgedrängt, was zunehmend zu Konflikten zwischen Tigern und der einheimischen Bevölkerung führt. Heute gilt der Sumatra-Tiger als vom Aussterben bedroht.